

# Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) für den Kreis Höxter 2040

# Herzlich willkommen!

Bild: © Stadt Höxter

## Bürgerforum, 21.02.2024, Protokoll



- Das KEK
- Rückblick Analyse
- Ausblick Konzeption
- Ihre Meinung ist gefragt! – Ergebnisse der Arbeitsphase

# Das KEK

KEK als „*Vision*“ und *Leitfaden* für die zukünftige, interkommunale Entwicklung des Kreises → *Beschreibung des wünschenswerten Zukunftsbildes 2040.*

Herausarbeiten von zentralen *Handlungsfeldern* und Ableitung von *Zielen und Handlungsansätzen* bzw. konkreten *Maßnahmen.*

Wie soll sich der Kreis entwickeln?  
Was kann und soll der Kreis tun?

Schaffung eines *dynamischen Handlungsrahmens*, der gemeinsam kontinuierlich angepasst, weiterentwickelt und aktualisiert werden kann und muss.

Verständigung auf einen gemeinsamen Fahrplan für die Zukunft durch *politischen Beschluss* des KEK → Legitimation des KEK als Planungs- und Steuerungsinstrument.

KEK als *Gemeinschaftsprojekt* von Verwaltung, Politik und Bevölkerung sowie Einrichtungen, Verbänden und Vereinen im Kreis.

Aufzeigen von möglichen *Förderansätzen* bzw. Schaffung inhaltlicher und strategischer Grundlagen für die Antragstellung.

# Das KEK

Ein Gemeinschaftsprojekt!



# Rückblick Analyse

# Rückblick Analyse

## Beteiligung



- Öffentlicher Start des Prozesses
- Infos und kleiner Workshop

**Auftaktveranstaltung**  
(10.11.2023)

**Befragung**  
(25.09. – 05.11.2023)

- Stärken + Schwächen
- Maßnahmenideen
- rund 1.800 Teilnehmende

- 4 Foren zu den Handlungsfeldern
- Fachliche Bewertung durch Expertinnen und Experten

**Fachforen**  
(08. + 09.12.2023)

**Kreisforum**  
(13.12.2023)

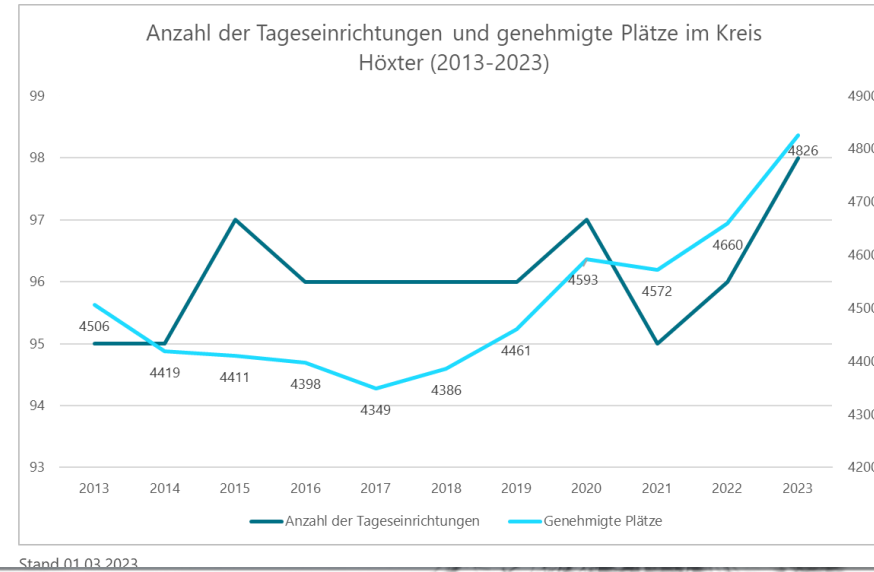
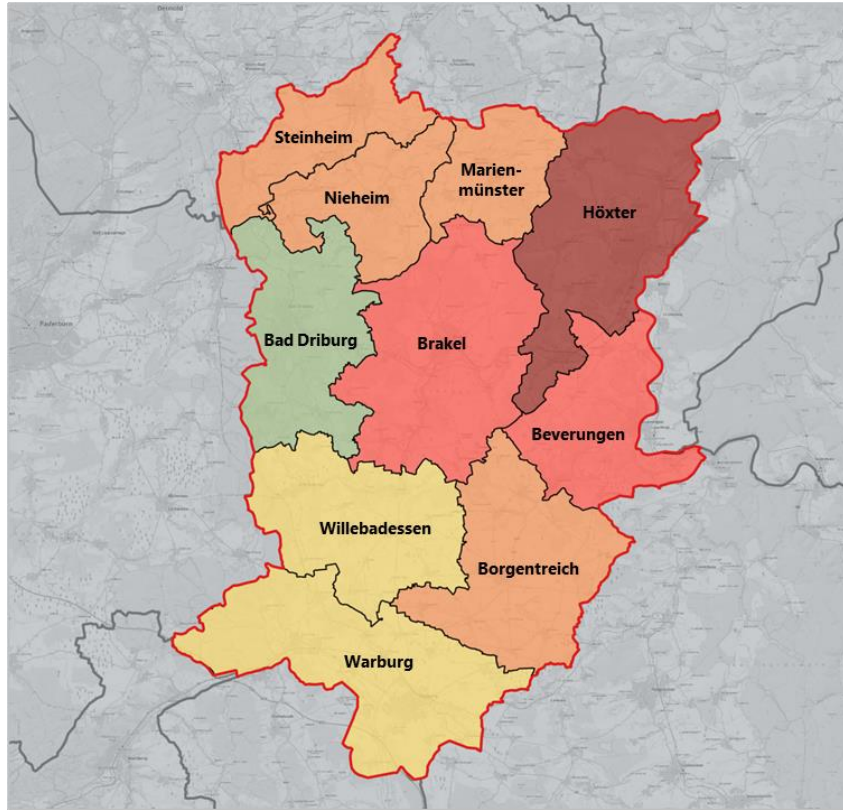
- Einbindung der kommunalen Sicht
- Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden

- Finale Beratung der Analyseergebnisse

**Lenkungskreis**

# Rückblick Analyse

## Analysebericht



CIMA.

## Tourismus, Freizeit, Kultur

### Übergeordnete Stärken- und Schwächen-Übersicht



CIMA.



#### STÄRKEN & CHANCEN

- **Zentrale Lage mit einem großen Einzugsgebiet:** Der Kreis bietet eine gute Ausgangsposition für einen vielfältigen Urlaub in der Region mit zahlreichen Freizeit-, Tourismus- und Kulturangeboten.
- **Vielfältiges Natur- und Freizeitangebot:** Die abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft, gut ausbaute Wander- und Radwege sowie vielfältige Outdoor-Sport- und Freizeitanlagen machen den Kreis ideal für den Natur- und Aktivtourismus und attraktiv als Wohnort.
- **Kulturelle Vielfalt und Highlights:** Mit dem Weltkulturerbe Schloss Corvey, kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten, einer großen Anzahl von Museen und einem starken kulturellen Netzwerk bietet der Kreis Höxter eine breite Palette an kulturellen Angeboten und Events.
- **Diversifizierte touristische Potenziale:** Das Potenzial in verschiedenen Tourismusbereichen wie Slow-Tourismus, nachhaltiger Tourismus, Familientourismus, WoMo-Tourismus, Fahrradtourismus und Landurlaub kann durch gezielte Entwicklung, insbesondere für Tagesgäste und Ausflügler, weiter gestärkt werden.
- **Starke Vereinslandschaft und gute ehrenamtliche Strukturen:** Das ehrenamtliche Engagement im Kreis ermöglicht ein breites, attraktives Angebot für Besucher\*innen und Bevölkerung.
- **Authentische Vermarktung in der Region:** Der Kreis ist sich seiner Stärken und Besonderheiten bewusst, entwickelt diese und stellt sie durch eine professionelle, zunehmend auch digital basierte Vermarktung in den Fokus.
- **Vernetzung und Kooperationen:** Der Kreis profitiert von einer starken Vernetzung der internen Akteur\*innen und einer regionalen Zusammenarbeit in den touristischen Destinationen.
- **Touristische „Leuchttürme“:** Weltkulturerbe Schloss Corvey oder der Skywalk in Bad Karlshafen als wichtige Anziehungspunkte für Touristen. Die (gegenseitige) Vermarktung und Bewerbung kann noch weiter ausgebaut werden.



#### SCHWÄCHEN & RISIKEN

- **Reduzierung von Anzahl und Vielfalt (Infrastruktur und Angebote):** Herausforderungen der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Angebote und Infrastruktur, Investitions- und Sanierungsbedarf sowie ein Fachkräftemangel und Rückgang des ehrenamtlichen Engagements zeigen den Bedarf des gemeinsamen Handelns und der Kooperation auf.
- **Moderne Aufstellung der Angebote:** Insbesondere in der teils eingeschränkten Zugänglichkeit der Angebote auf Grund von saisonalen Öffnungszeiten oder Personalengpässen, zeigt sich der Bedarf neue, innovative Modernisierungsansätze zu entwickeln.
- **Positionierung/Wahrnehmung in der Region:** Der Kreis profitiert von der Lage zwischen/in zwei starken touristischen Destinationen, es bedarf aber einer klaren Positionierung und starken Marke, um sich unter den Dachmarken und im regionalen Wettbewerb stärker behaupten zu können.
- **Synergien und Kooperationen:** Fehlende Kombi-Angebote im Tourismus, mangelnde Verknüpfung von touristischen Angeboten mit z.B. regionalen Produkten und fehlende Abstimmungen zwischen Angeboten und Veranstaltungen als Hemmnisse der eigenen und regionalen Wertschöpfung.
- **Übergeordnetes Marketing und Kommunikation:** Mangelnde Kenntnis und Information über Angebote und Besonderheiten bei Gästen und Einheimischen zeigen den Bedarf einer übergeordneten, gebündelten Übersicht (Suchfunktionen, gebündeltes Ticket-System etc.) – sowohl digital als auch analog und vor Ort.
- **Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche:** Es fehlt an attraktiven Freizeiteinrichtungen und –angeboten für jüngere Zielgruppen, insbesondere Indoor-Freizeitangeboten.



### Allgemeines zum Kreis Höxter

### Querschnittsthemen

Demografie | Digitalisierung | Nachhaltigkeit und Transformation

### SWOT nach Handlungsfeldern

#### Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Energie

Wirtschaftsstruktur  
Standortfaktoren und  
Standortmarketing  
Gewerbeflächenentwicklung  
Arbeits- und Fachkräfte  
Technologien, Innovation und  
Dekarbonisierung  
Einzelhandel und Ortskernentwicklung  
Land- und Forstwirtschaft  
Energie(wende)

#### (soziale) Daseinsvorsorge

Nahversorgung  
Gesundheit und Pflege  
Beratungs- und Hilfsangebote  
(Kinder-)Betreuung  
Wohnen/Wohnraum  
Bildung und Lernen  
Soziales/kulturelles Miteinander &  
Integration, Inklusion und Teilhabe  
Sicherheit + Ordnung

#### Tourismus, Freizeit und Kultur

Freizeit- und Tourismusangebote  
Freizeit- und Tourismusinfrastruktur  
Kulturangebot  
(Regional-)Marketing und Vernetzung

#### Mobilität und Infrastruktur

Öffentlicher Personenverkehr  
Motorisierter Individualverkehr  
Nicht-motorisierter Individualverkehr  
Verkehrswende

### Handlungsfelder für die Konzeption

# Rückblick Analyse

Abgeleitete Handlungsfelder für die Konzeption (*erster Vorschlag*)



## Wirtschaftliche Stärke

Wirtschaftsstruktur; Ausbildung von Fachkräften; Innovationen fördern; nachhaltige Flächenentwicklung



## Attraktives Wohnen

attraktiv (halten), um demografischem Wandel entgegenwirken; attraktive Orte (Siedlungsentwicklung)



## Gut versorgt

Gesundheit; Kinderbetreuung; Bildung; Nahversorgung; starke Gemeinschaft



## Mobil sein

Erreichbarkeit von Wohnorten und Versorgungseinrichtungen; nachhaltige Mobilität



## Tourismus & (Nah-)Erholung

attraktive Kultur- und Naturlandschaft und Lage; Kultur und Freizeit

### Querschnittsthemen:

Nachhaltigkeit/Transformation

Neue Möglichkeiten der Digitalisierung

Demografie

Kommunikation & Vermarktung

Vernetzung & Kooperation

Flächenverfügbarkeit/-verbrauch

# Ausblick Konzeption

# Handlungsfeld

## Strategisches Ziel

Teilziele

Handlungsansätze

Maßnahmen

**Neue**

*Bestehende und/oder  
weiterzuentwickelnde*

## Strategisches Ziel

Teilziele

Handlungsansätze

Maßnahmen

## Strategisches Ziel

Teilziele

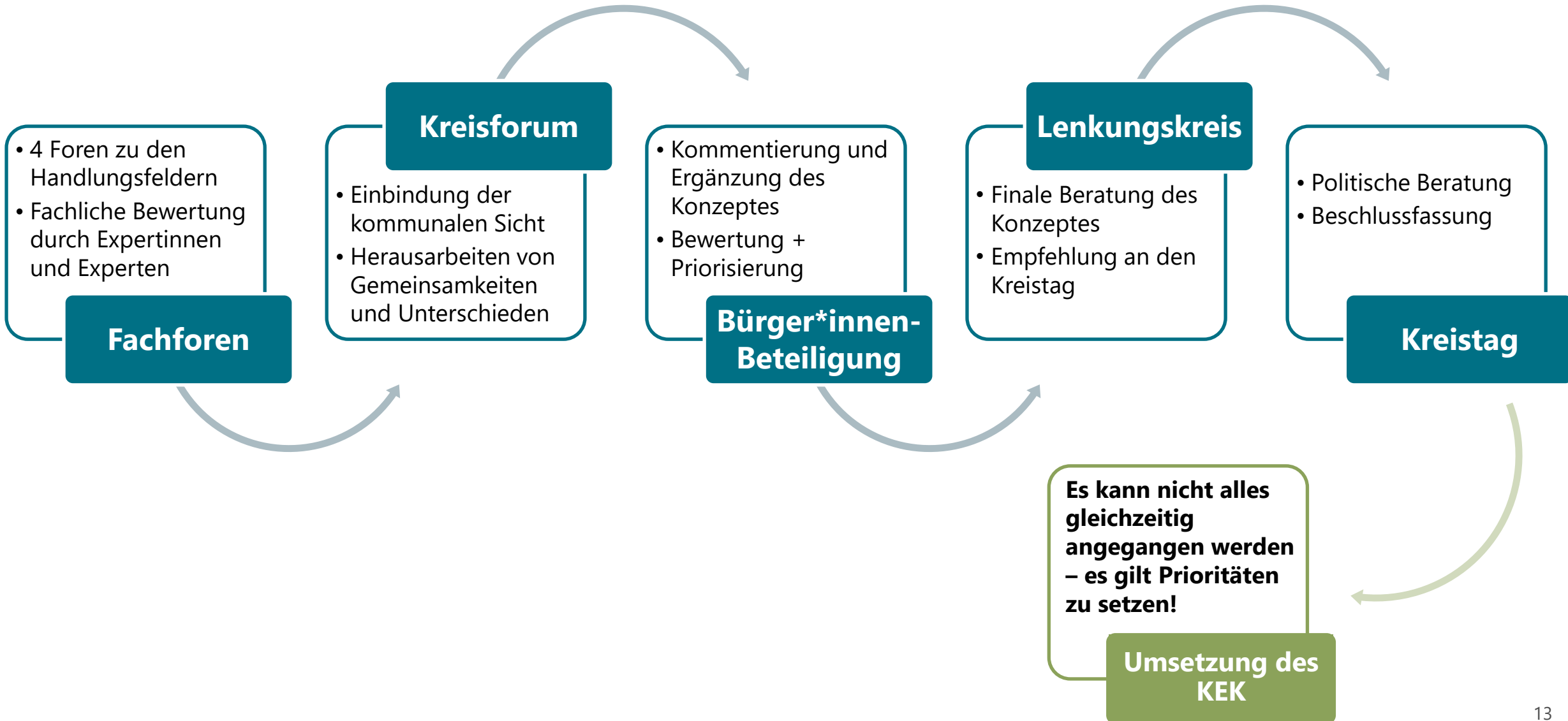
Handlungsansätze

Maßnahmen

Nicht alle im Laufe des Erarbeitungsprozesses gesammelten Maßnahmen werden es ins KEK schaffen -> **Maßnahmenpool**

# Ausblick Konzeption

Nächste Schritte



# Ihre Meinung ist gefragt! Arbeitsphase

# Ihre Meinung ist gefragt!

Arbeitsphase

Thematisch:  
Wirtschaftliche  
Stärke

**Ziel: Herausarbeiten von Zielen und Maßnahmen für die künftige Entwicklung**

Thematisch:  
Tourismus +  
(Nah)Erholung

Thematisch:  
Gut versorgt +  
Attraktives  
Wohnen

Thematisch:  
Mobil sein

Kreis Höxter auf dem Weg zum Kreisentwicklungskonzept

### Handlungsfeld Wirtschaftliche Stärke

Stärken-Schwächen-Übersicht

**STÄRKEN & CHANCEN**

**Breiter, heterogener und gesunder Branchenmix:**  
Die Vielfalt an überwiegend klein- und mittelständischen auch familiengeführten Unternehmen, darunter "Hidden-Champions" und internationale Global-Player, schafft eine stabile und hochwertige Regionalwirtschaft, trägt zur Krisenresistenz bei und fängt Schwankungen am Arbeitsmarkt ab.

**Gut aufgestellt im (regionalen) Wettbewerb:**  
Vergleichsweise geringe Haus- und Mietkosten, vielfältige Arbeitsplätze bieten

**SCHWÄCHEN & RISIKEN**

**Arbeits- und Fachkräftemangel:**  
Schwierigkeiten bei der Gewinnung und Bindung von Arbeits- und Fachkräften stellen eine zentrale Herausforderung im Kreis dar.

**Nachfolgeproblematik und Betriebschließungen:**  
Fehlendes Wissen und Mut zur Selbstständigkeit sowie die fehlende frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema Unternehmensnachfolge erhöhen das Risiko von Betriebschließungen.

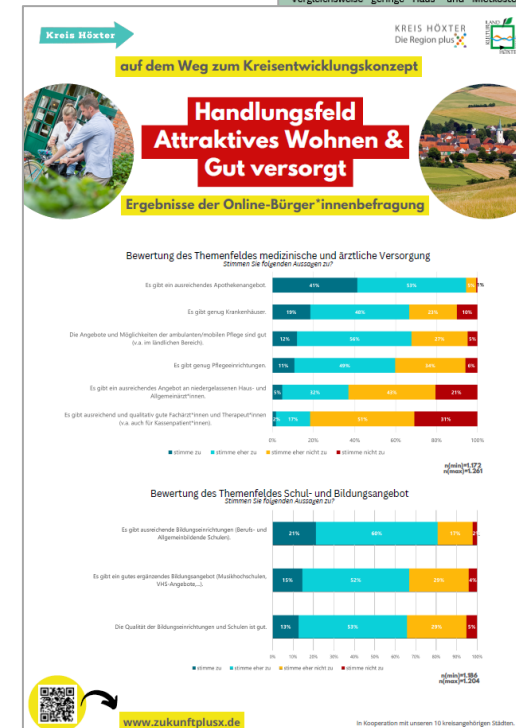
**Innovation und Technologie:**  
Innovationen müssen nicht nur weiter gefördert und bei den Unternehmen als Treibern der Transformation geborgen werden, sondern vor allem auch innovative Projekte stärker herausgestellt werden.

**Herausforderungen der Gewerbeflächenentwicklung:**  
Mangelnde Flächenverfügbarkeit für Betriebsweiterungen und Neuan siedlungen, unzeitgemäße Flächenschnitte und Konflikte in der Flächennutzung erschweren die Bereitstellung von Flächen im Kreis.

**Ortskernentwicklung:**  
Leerstände und Unternutzungen in den Zentren und insbesondere kleinen Orten lassen negative Auswirkungen auf deren Attraktivität und Entwicklung befürchten (Versorgung, Belebung, soziales Miteinander).

**Wandel in der Landwirtschaft:**  
Der zunehmende Strukturwandel hin zu Großbetrieben, Nachfolgeproblematik und Anpassungsbedarfe an den Klimawandel und Klimaschutz stellen die landwirtschaftlichen Betriebe vor Herausforderungen, die mehr Planungssicherheit bedürfen.

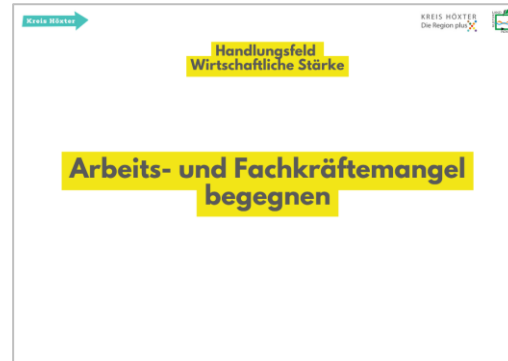
In Kooperation mit unseren 10 kreisangehörigen Städten.



# Ihre Meinung ist gefragt!

Arbeitsphase

Verschiedene  
Schwerpunktthemen  
und strategische Ziele



## Sicht und Interessen verschiedener Bedarfsgruppen

## Berücksichtigung der Querschnittsthemen

Nachhaltigkeit/Transformation  
Neue Möglichkeiten der  
Digitalisierung  
Demografie  
Kommunikation & Vermarktung  
Vernetzung & Kooperation  
Flächenverfügbarkeit/-verbrauch





# VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME UND MITWIRKUNG!

[www.zukunftplusx.de](http://www.zukunftplusx.de)

ALLE INFOS AN  
EINEM ORT!



# Impressionen und Ergebnisse der Arbeitsphase

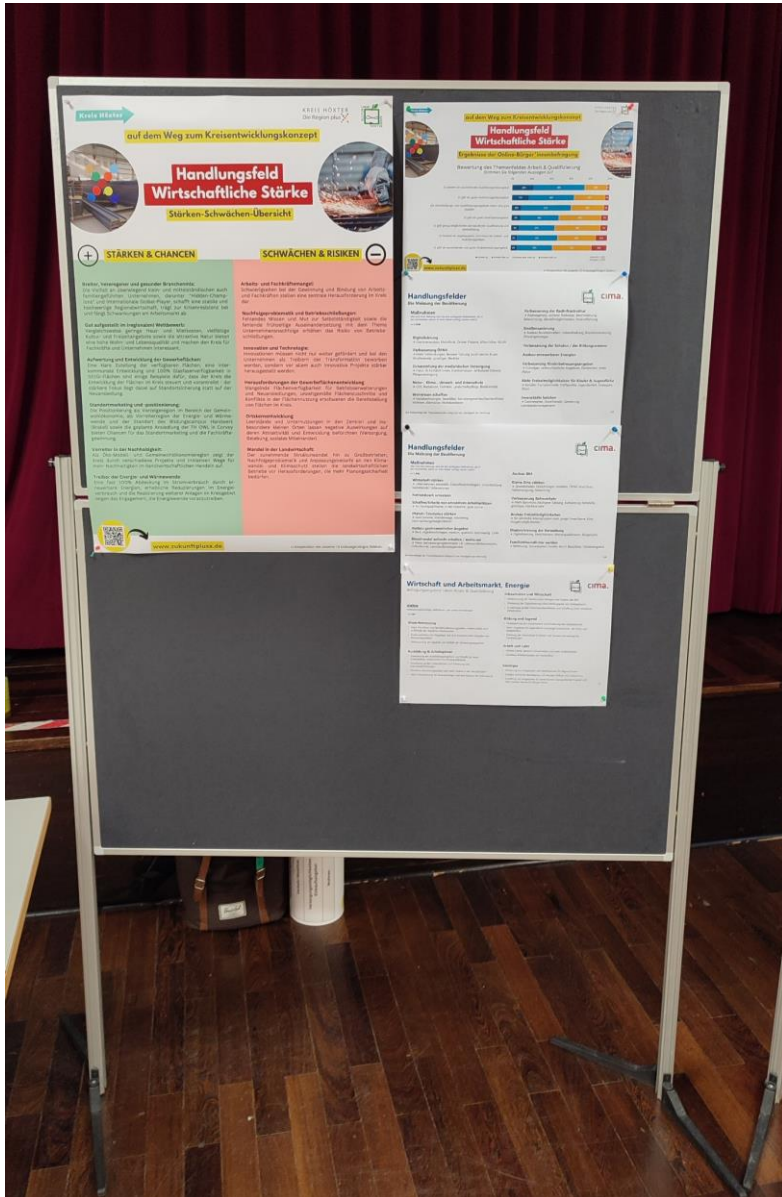
# Impressionen

## Arbeitsphase

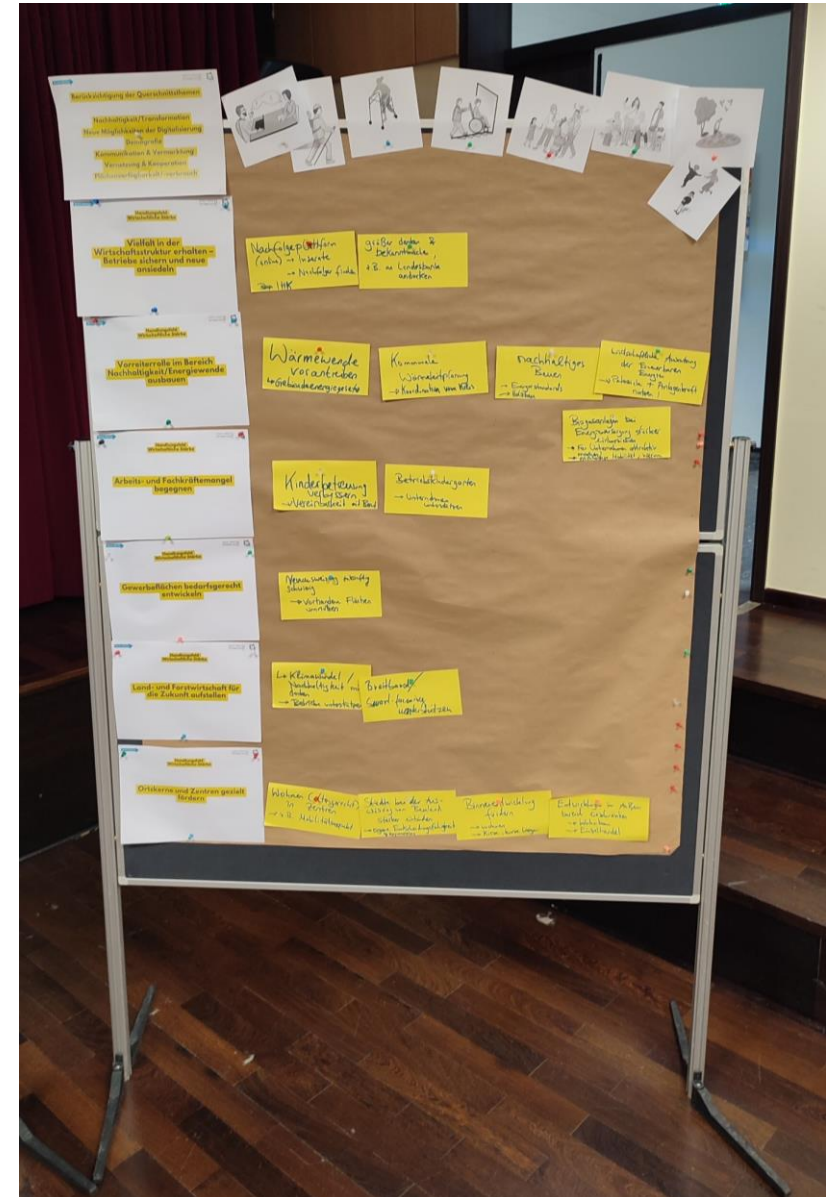


# Ergebnisse

## Handlungsfeld wirtschaftliche Stärke



## Handlungsfeld wirtschaftliche Stärke



### strategische Ziele

### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge

Vielfalt in der Wirtschaftsstruktur erhalten – Betriebe sicher und neue ansiedeln

- Nachfolgeplattform (online) mit der Möglichkeit Inserate einzustellen
  - Nachfolger finden - (Bsp. IHK-Plattform)
  - Größer denken & bekanntmachen, z.B. an Landesbank andocken

Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit/Energiewende ausbauen

- Wärmewende vorantreiben
  - Gebäudeenergiegesetz
- Kommunale Wärmeleitplanung
  - Koordination vom Kreis
- Nachhaltiges Bauen fördern (Energiestandards und Holzbau)
- Wirtschaftliche Ausnutzung der erneuerbaren Energien → Potenziale und Anlagenkraft nutzen!
- Biogasanlagen bei Energieversorgung stärker einbeziehen
  - Für Unternehmen attraktiv machen
  - Nachhaltige Mobilität, Wärme

Arbeits- und Fachkräftemangel begegnen

- Kinderbetreuung verbessern
  - Vereinbarkeit mit Beruf
- Betriebskindergarten
  - Unternehmen unterstützen

Gewerbeflächen bedarfsgerecht entwickeln

- Neuausweisung zukünftig schwierig
  - vorhandene Flächen umnutzen

### strategische Ziele

Land- und Forstwirtschaft für die Zukunft aufstellen

Ortskerne und Zentren gezielt fördern

### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge

- Breitband/smart-farming unterstützen

- Wohnen (altengerecht) in Zentren, u.a. Mobilitätsaspekt beachten
- Städte bei der Ausweisung von Bauland stärker einbinden  
→ eigene Entscheidungsfähigkeit
- Binnenentwicklung fördern  
→ wohnen  
→ kurze Wege
- Entwicklung im Außenbereich einschränken (z.B. Wohnbau, Einzelhandelsstandorte auf der „grünen Wiese“)
- Klimawandel/ Nachhaltigkeit mitdenken  
→ Betriebe unterstützen



## Handlungsfeld Attraktives Wohnen & Gut versorgt

### strategische Ziele

### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge

Soziales Miteinander fördern

- Institutionelle Förderung des Kreis-Sport-Bundes
- Nachwuchsmangel entgegenwirken
- Stärkung der Vereine und des Ehrenamts
- Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren (z.B. Mittagstisch)
- Treffpunkte für junge Menschen

Nahversorgung sichern, auch durch innovative und digitale Ansätze

- Verarbeitungsmöglichkeiten (Mühlen/mögl. Schlachtereie) schaffen
- Gemüseanbau fördern
- Online Angebote wie z.B. Wochenmarkt24 fördern und ausbauen (lokale Lieferantenplattform)
- Nahversorgung in den Ortschaften stärken
- Dorfmitten beleben – soziale Treffpunkte wie „Klönstuben“
- Fleisch aus Bio-Haltung/Freiland über „On Demand“, z.B. über eine Plattform oder App (bekannt aus Steinheim (Sandebeck))

Ehrenamtliche Strukturen unterstützen

- Förderung von ungenutzten Wohnungen, auch in Bezug auf günstigem Wohnraum  
→ bestimmte Berufsgruppen wie Pflegepersonal und junge Menschen (für einen bestimmten/befristeten Zeitraum)

Kinderbetreuung sichern

- Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude fördern



## Handlungsfeld Attraktives Wohnen & Gut versorgt

### strategische Ziele

### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge

#### Wohnraum bedarfsgerecht entwickeln

- Förderung von Altbauten → Ressourcen-/ Flächennutzung
- Wohnraum für Ältere (klein, barrierefrei, in Gemeinschaft) im Ort schaffen
- Barrierefreie Wohnungen
- Leerstehende Wohnungen aktivieren, insb. für bestimmte Berufs-/Zielgruppen wie Pflegepersonal und junge Menschen, um erschwinglichen Wohnraum zu schaffen (für einen bestimmten/befristeten Zeitraum finanziell fördern) → als Startchance
- Leerstehende Wohnungen für die Nutzung von Vereinen, Versorgungszentren etc. umwandeln und dadurch zum Leben erwecken
- Durch verbessertes ÖPNV-Angebot das Wohnen am Ort ermöglichen (insb. im ländlichen Raum)
- Sozialen Wohnungsbau fördern
- Bestehende Projekte wie altersgerechtes Wohnen sowie Familienhäuser mit Wärme- und Energieversorgung fördern (Pilotprojekte in Hofgeismar und Wolfhagen)
- Wohnen für junge Menschen fördern: (kostengünstige) Mobilität (z.B. Studententickets), Infrastruktur (Internet, Online-Shopping), Schulbeförderung, Freizeitgestaltung (Work-Life-Balance) → „Kreis muss für junge Menschen attraktiv werden“

#### Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung begegnen

- Erhalt und Stärkung von Fachärztinnen und Fachärzten (Augenmedizin etc.)
- Attraktiv für ausländische Ärztinnen und Ärzte werden
- Privates Unterstützungszentrum (Hilfe zur Selbsthilfe) hinsichtlich gesundheitlicher Themen in Planung (Therapie vor Ort) → Bündelung von wichtigen Ressourcen
- Maßnahmen, die Ärztinnen und Ärzte „herlocken“:
  - bestehendes Projekt „medizinisches Versorgungszentrum“ in Marienmünster im Kreis ausbauen
  - (vergünstigtes) Bauland zur Verfügung stellen
  - vergünstigte Miete/Mietzuschuss
  - Zuschuss bzgl. medizinischer Geräte sowie Netzwerke diesbezüglich ausbauen/fördern
  - Stipendien wie Hausarzt-Programm anbieten
- Bestehende Förderprogramme für Ärztinnen und Ärzte bündeln und z.B. in der Verwaltung einen Ansprechpartner\*in für Ärztinnen und Ärzte hinsichtlich der Förderprogramme einrichten für die Information, Beratung und Unterstützung

## Handlungsfeld Attraktives Wohnen & Gut versorgt

### strategische Ziele

Sonstiges

Steigenden Pflegebedarfen  
begegnen

Schaffung von Bildungs- und  
Ausbildungsmöglichkeiten

Beratungs- und  
Unterstützungsleistungen  
anbieten

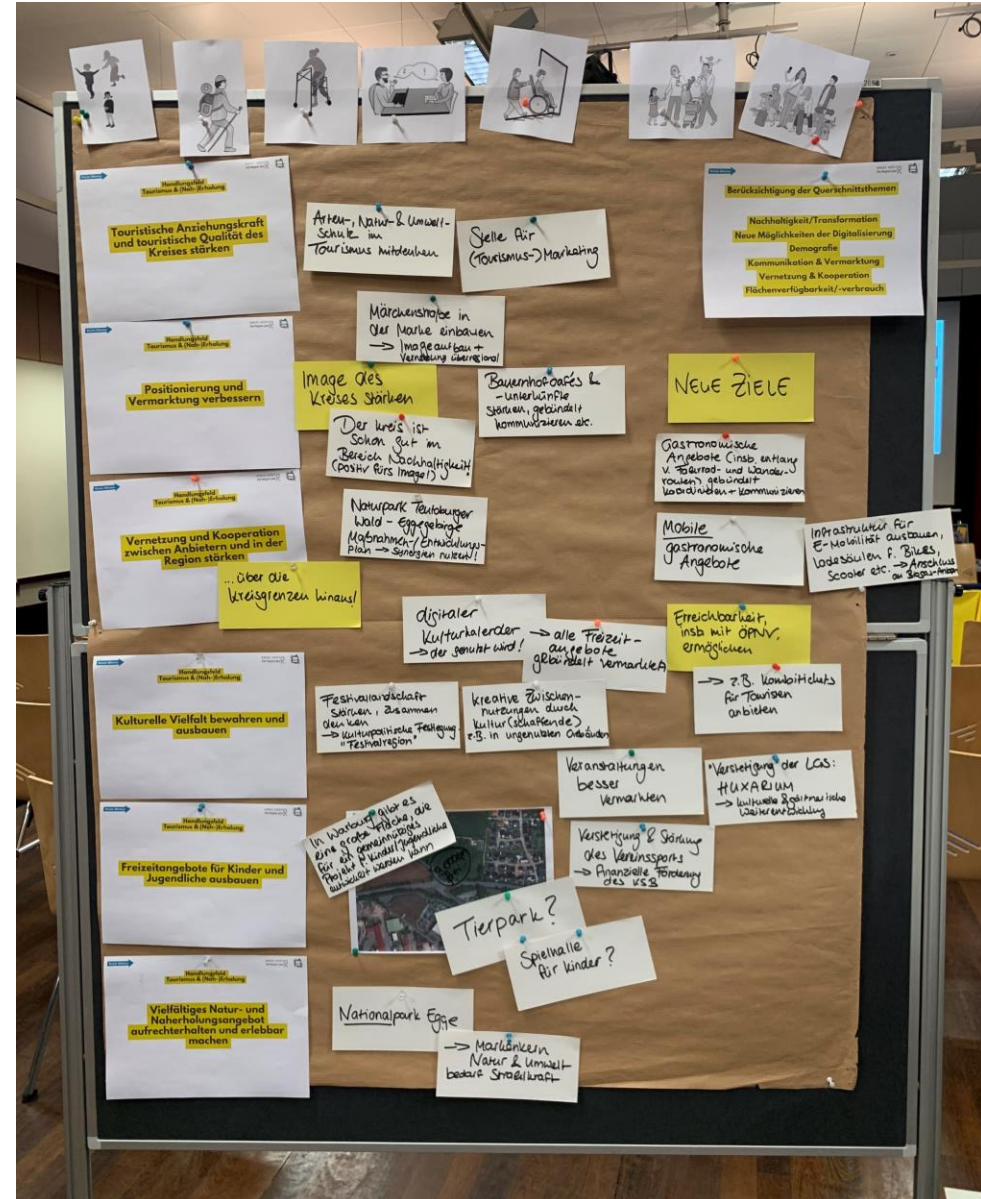
### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge

- Flächendeckende Internet-/Digitalversorgung (Netz überall verfügbar)
- Nutzung von Fernwärme
  - dadurch Förderung für junge Familien
  - direkt durch Stromspeicherung
  - Informationen und Beratung sowie Bewusstsein schaffen

# Ergebnisse

## Handlungsfeld Tourismus & (Nah-) Erholung

## Handlungsfeld Tourismus & (Nah-) Erholung



### strategische Ziele

### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge

Touristische Anziehungskraft und touristische Qualität des Kreises

- In Warburg gibt es eine große Fläche, die für ein gemeinnütziges Projekt für Kinder und Jugendliche entwickelt werden kann  
→ Tierpark?  
→ Spielhalle für Kinder?
- Verstetigung und Stärkung des Vereinssports → finanzielle Förderung des KSB

Positionierung und Vermarktung verbessern

- Märchenstraße in der Marke einbauen → Imageaufbau und Vernetzung überregional
- Image des Kreises stärken
- Der Kreis ist schon gut im Bereich Nachhaltigkeit (positiv fürs Image!)
- Bauernhofcafés & - Unterkünfte – stärken, gebündelt kommunizieren etc.
- Naturpark Teutoburger Wald/ Eggegebirge – Maßnahmen-/ Entwicklungsplan → Synergien nutzen

Vernetzung und Kooperation zwischen Anbietern und in der Region stärken

- Über die Kreisgrenzen hinaus!

Kulturelle Vielfalt bewahren und ausbauen

- Arten-, Natur- & Umweltschutz im Tourismus mitdenken
- Stelle für (Tourismus-) Marketing

Vielfältiges Natur- und Naherholungsangebot aufrechterhalten und erlebbar machen

- Nationalpark Egge  
→ Markenkern Natur & Umwelt bedarf Strahlkraft

### strategische Ziele

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ausbauen

Sonstiges

### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge

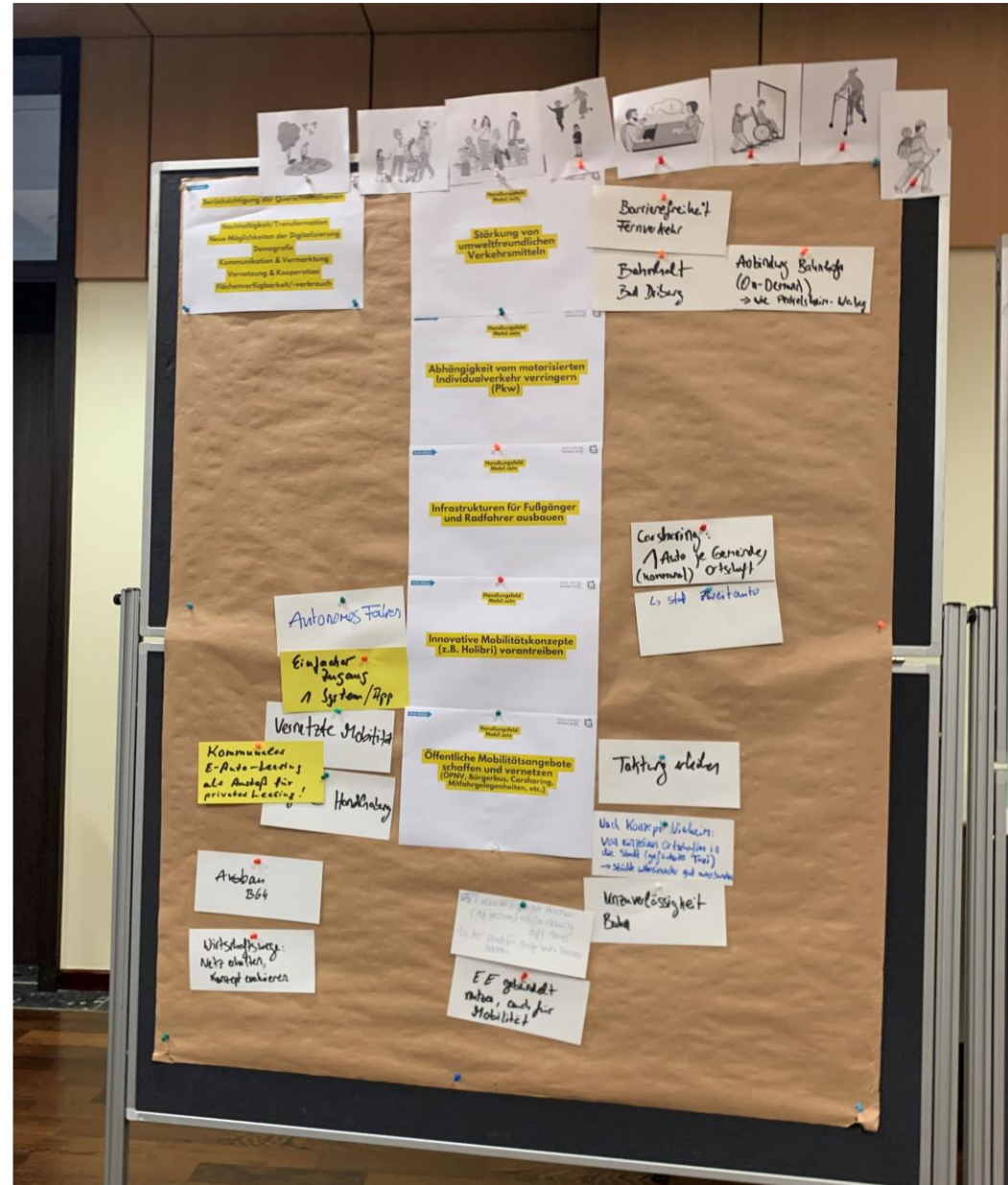
- Festivallandschaft stärken, zusammen denken → kulturpolitische Festlegungen „Festivalregion“
- Kreative Zwischennutzungen durch Kultur (schaffende) z.B. in ungenutzten Gebäuden
- Veranstaltungen besser vermarkten
- „Verstetigung“ der LGS: HUXARIUM → kulturelle & gärtnerische Weiterentwicklung
- Digitaler Kulturkalender, der genutzt wird! → alle Freizeitangebote gebündelt vermarkten

- Gastronomische Angebote (insb. Entlang von Fahrrad- und Wanderrouten) gebündelt koordinieren und kommunizieren
- Mobile gastronomische Angebote
- Infrastruktur für E-Mobilität ausbauen, Ladesäulen für Bikes, Scooter etc. → Anschluss an Biogas-Anlagen
- Erreichbarkeit insbesondere mit ÖPNV ermöglichen → z.B. Kombitickets für Touristen anbieten

# Ergebnisse

## Handlungsfeld Mobil sein

## Handlungsfeld Mobil sein



### strategische Ziele

### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge

Stärkung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln

- Barrierefreiheit Fernverkehr
- Bahnhalt Bad Driburg (Vorschlag liegt bei Bezirksregierung)
- Anbindung Bahnhöfe durch On-Demand Verkehr  
→ Beispiel Peckelsheim- Warburg

Öffentliche Mobilitätsangebote schaffen und vernetzen (ÖPNV, Bürgerbus, Carsharing, Mitfahrgelegenheiten, etc.)

- Kommunales E-Auto-Leasing als Anstoß für privates Leasing
- Vernetzte Mobilität
- Taktung des ÖPNV erhöhen
- E-Mobilität für ältere Personen (Hofgeismar)  
→ Car-Sharing auf E-Basis  
→ Ziel: auch für junge Leute und Familien anbieten EE gebündelt zu nutzen, auch für Mobilität
- Nach dem Konzept in Nieheim: Von einzelnen Ortschaften in die Stadt (gefördertes Taxi) → Städte im Kreis müssen untereinander gut angebunden sein durch ÖPNV

Innovative Mobilitätskonzepte (z.B. Holibri) vorantreiben

- Carsharing: 1 Fahrzeug je Ortschaft, in Besitz der Kommune  
→ Zweitwagen je Haushalt abschaffen
- Autonomes Fahren schafft neue Möglichkeiten (On-Demand)
- Einfacher Zugang für Sharing-Angebote – ein System/App

Sonstiges

- Ausbau B64
- Wirtschaftswege: Netz erhalten, Konzept evaluieren (Wichtigkeit der Landwirtschaft im Kreis)

# Ergebnisse

## Handlungsfeld Mobil sein

### strategische Ziele

Infrastrukturen für Fußgänger  
und Radfahrer ausbauen

Abhängigkeit vom motorisierten  
Individualverkehr verringern  
(PKW)

### Handlungsansätze / Maßnahmenvorschläge



## **Nutzungs- und Urheberrechte**

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der/die Auftraggeber/in kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner/ihrer Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der cima als Urheberin zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstaltende von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeitenden. Inhalte von Präsentationen dürfen deshalb ohne schriftliche Genehmigung nicht in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

## **Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen**

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem/der Auftraggeber/in im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

**Bildnachweis:** sofern nicht anders gekennzeichnet CIMA Beratung + Management GmbH, Kreis Höxter, Pixabay